

Lernen in 3D – Checkliste für den Einstieg in die virtuelle Weiterbildung

Virtuelle Schulungen sind eine kostengünstige Alternative zu stationären Weiterbildungsangeboten. Vor allem das dreidimensionale Internet bietet neuartige Möglichkeiten, komplexe Sachverhalte anschaulich darzustellen. Eine Checkliste der MFG Baden-Württemberg und SLTalk & Partner soll Lehrenden einen ersten Überblick verschaffen und ihnen den Einstieg in die virtuelle Weiterbildung erleichtern.

Zehn Tipps für den erfolgreichen Einstieg in virtuelle Welten

1. Sammeln Sie in virtuellen Welten wie Second Life zunächst eigene Erfahrungen, indem Sie sich unter <http://www.secondlife.com> anmelden und das Programm dazu herunterladen. Klären Sie im Vorfeld ab, ob Ihr Computer die erforderlichen Mindestvoraussetzungen erfüllt. Alle notwendigen Infos finden Sie unter <http://secondlife.com/support/sysreqs.php>. Eine eigene Grafikkarte im Rechner sowie ein DSL-Anschluss sollten dabei in jedem Fall vorhanden sein.
- 
2. Machen Sie sich zunächst mit der Steuerung vertraut, damit Sie sich sicher in der virtuellen Welt bewegen können. Die Steuerung funktioniert ähnlich wie in 3D-Computerspielen. Entsprechende Hilfestellungen erhalten Sie unter <http://secondlife.com/support>. Der Second Life Anbieter Linden Lab bietet Ihnen zudem unter <http://secondlife.com/video> zahlreiche englischsprachige Video-Tutorials.
 3. Recherchieren Sie nach Bildungsanbietern, die bereits virtuell aktiv sind. Nutzen Sie dazu die eingebaute Suche in Second Life und/oder das Internet. Aktuelle Nachrichten und Veranstaltungshinweise sowie weitere Links zum Thema 3D-Internet finden Sie z.B. bei <http://www.slstalk.de/elearning> und <http://secondlife.mfg-innovation.de>.
 4. Viele Anbieter und Institutionen nutzen bereits das 3D-Internet. Lassen Sie sich von den bestehenden Anwendungen inspirieren. Nehmen Sie zunächst selbst an virtuellen Seminaren anderer Anbieter teil, um sich ein Bild davon zu machen. Eine Übersicht interessanter Veranstaltungen erhalten Sie beispielsweise auf SLTalk unter dem Link <http://www.slstalk.de/index.php/category/veranstaltungen>. Eine gute Zusammenfassung zum Thema 3D-Szenarien und Serious Games finden
- 

Sie auch im Wiki der FHTW Berlin unter <http://mediawiki.fhtw-berlin.de/wiki/3D-Szenarien>.

5. Beobachten Sie, wie die Referenten die jeweiligen Themen aufbereiten und welche Tools, z.B. Audio und Video, sie einsetzen. Eine Liste mit den „Top 10 Teacher Tools“ hat unlängst Dennis Schäffer von der Universität Bielefeld unter <http://lernenzweinull.de/2009/06/26/top-10-teacher-tools-fuer-second-life/> veröffentlicht.
6. Nehmen Sie mit den anderen Teilnehmern der von Ihnen besuchten Veranstaltungen Kontakt auf und fragen Sie diese nach ihrer Motivation, an einem virtuellen Kurs teilzunehmen und wie sie von diesen Kursen erfahren haben.
7. Arbeiten Sie für sich die Vorteile heraus, die Ihnen eine 3D-Welt für die Wissensvermittlung bieten kann. Überlegen Sie sich geeignete Vermittlungsmethoden, wie beispielsweise Simulationen oder Rollenspiele, mit denen Lernende in die 3D-Welt eintauchen können („Immersion“). Welche Themen in Ihrem Bildungsangebot lassen sich etwa mit Hilfe einer 3D-Welt besser vermitteln als durch herkömmliche zweidimensionale Websites?
8. Starten Sie ein experimentelles Lernszenario mit einem kleinen Personenkreis und abschließendem Feedback. Denken Sie daran, dass Sie ein Experiment durchführen und seien Sie tolerant, wenn nicht alles von Beginn an perfekt funktioniert. Scheuen Sie auch nicht davor zurück, die eingesetzte Lernmethode zu verändern bzw. weiter zu entwickeln, um neu gewonnene Erfahrungen einzubinden.
9. Nutzen Sie die Möglichkeiten virtueller Welten, die Sie in einem normalen Klassenraum nicht haben. Mit einem Klick können Sie selbst quasi tonnenschwere Gerätschaften in den virtuellen Raum "zaubern" und diese mit ihren Lernern über das Internet besprechen. Werden Sie kreativ! Denken Sie über die im physischen Raum gesetzten Rahmenbedingungen hinaus. Teure Arbeitsmaterialien verschleißten nicht und gehen auch nicht kaputt. Außerdem stehen sie in nahezu beliebigen Mengen zur Verfügung.
10. Jetzt sind Sie dran! Virtuelles Land für Second Life erhalten Sie unter <http://secondlife.com/land/purchasing.php> oder sehen Sie sich in Second Life nach entsprechenden Angeboten um. Oftmals werden Veranstaltungsräume kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung gestellt. Zusätzlich finden Sie unter <http://secondlife.com/video> verschiedene Video-Tutorials, wie Sie selbst Objekte bauen und kleinere Skripte anfertigen können.

Wenn Sie als Lehrender aus Baden-Württemberg ein Experiment starten wollen und in Second Life ein Grundstück bzw. einen Raum benötigen, hilft Ihnen die MFG Baden-Württemberg gerne per E-Mail unter secondlife@mfg.de weiter.

Ansprechpartner

MFG Baden-Württemberg mbH
Innovationsagentur des Landes
für Informationstechnologie und Medien

Stefan Sottner
Technischer Projektleiter EU-Projekte / Second Life
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Tel.: +49-711-90715-306
Fax: +49-711-90715-350
E-Mail: sottner@mfg.de
<http://www.mfg-innovation.de>
<http://secondlife.mfg-innovation.de>

SLTalk & Partner

Andreas Mertens
Homburger Straße 29
65197 Wiesbaden
Tel.: +49-611-1817739
E-Mail: amertens@sltalk.de
<http://www.sltalk.de>
<http://www.sltalk-partner.de>